

LSV-Läuferinnen unter den Erwartungen

SM-Riesenslalom in Arosa

Nichts zu holen gab es für die Liechtensteiner Ski-Damen am mehrmals verschobenen Schweizer-Meisterschafts-Riesenslalom in Arosa. Die LSV-Hoffnung Birgit Heeb-Batliner klassierte sich mit über zwei Sekunden Rückstand auf die Siegerin Marion Bertrand, weit abgeschlagen auf dem 16. Rang. Marina Nigg und Silke Beck belegten den 87. bzw. 96. Platz. Andrea Hasler verzichtete auf einen Start im 2. Lauf.

Stefan Lenherr/si

«Ich hatte eigentlich ein gutes Gefühl. Die Trainer haben gesagt, ich wäre gut gefahren, ich kann es mir nicht recht erklären. Ich bin wohl zu blockiert gefahren», berichtete Birgit Heeb-Batliner nach dem missglückten Rennen. Mit dem 16. Rang blieb die Maurerin deutlich unter ihren Erwartungen zurück. «Eine Medaille an den Schweizer-Meisterschaften wäre schon schön gewesen, aber richtig enttäuscht bin ich nicht», sagte die LSV-Athletin, die heute zum Saisonende anlässlich eines FIS-Rennens in Arosa am Start sein wird.



Birgit Heeb-Batliner konnte nicht überzeugen und fuhr auf den 16. Rang.

Nachwuchs weit abgeschlagen

Mit den Rängen 87. und 96. fanden sich die Nachwuchsläuferinnen Marina Nigg und Silke Beck an der Schweizer Meisterschaft am Ranglisteneende wieder. Andrea Hasler konnte wegen einer Krankheit nicht mehr zum zweiten Lauf starten.

«Dies war der längste Riesentorlauf der Saison und damit besonders kräfteraubend. Unsere Fahrerinnen sind zum Saisonende nicht mehr voll in Form, dass sie jedoch so deklassiert wurden, zeugt von einer nicht optimalen Leistung», resümierte Damen-Trainer Beat Tschuor.

Nef holt standesgemäss den Titel

Die Favoritin Sonja Nef wurde in Arosa im letzten SM-Rennen der Saison standesgemäss «Riesen»-Meisterin, doch haftete diesem Titel ein kleiner Schönheitsfehler an.

Die 18-jährige, nicht medaillenberechtigte Französin Marion Bertrand fuhr 6/100 schneller. Sonja Nef, die damit ihren bereits sechsten Meistertitel errang und den dritten hintereinander im Riesenslalom, trug die Niederlage mit Fassung: «Zum Glück ist die Saison jetzt zu Ende. Man steht im April nicht mehr gleich auf dem Ski wie im Weltcup. Es war vor allem für die Nachwuchsfahrerinnen wichtig, dass sie einmal gegen mich fahren konnten.» Dank dieser legeren Einstellung kaufte sie den Jungen nicht gleich die Moral ab und verhalf ihnen zu guten FIS-Punkten. Die junge Überraschungssiegerin des Rennens, Marion Bertrand, hat in ihrer Karriere erst drei Europacuprennen bestritten.

Resultate

Schweizer Meisterschaft Riesenslalom Frauen in Arosa: 1. Marion Bertrand (Fr) 2:49.62. 2. Sonja Nef (Grub, Schweizer Meisterin) 0:06. 3. Corinne Rey-Bellet (Val d'Illeiez, Silbermedaille) 0:27. 4. Erika Dicht (Klosters, Bronzemedaille) 0:51. 5. Marlies Dester (Adelboden) 0:64. 6. Fränzi Aufdenblatten (Zermatt) 0:98. 7. Kristina Duvoillard (Fr) 1:01. 8. Katja Jossi (Meiringen-Hasliberg) 1:05. 9. Sandra Gini (Bivio) 1:10. 10. Julie Duvoillard (Fr) 1:48.

Ferner: 16. Birgit Heeb-Batliner (Lie) 2:27. 87. Marina Nigg (Lie). 96. Silke Beck (Lie). Andrea Hasler (Lie) im 2. Lauf nicht am Start (Krankheit).

Eine Nummer zu klein

Fed Cup: FL-Tennisdamen verlieren auch ihre dritte Auseinandersetzung

Sabrina Vogt, Jeannine Niedhart, Nadine Batliner und Angelika Schädler zeigten gestern beim Fed Cup in Pretoria ihre stärksten Partien. Sie verloren aber auch gegen Lettland ohne Satzgewinn.

Die liechtensteinischen Tennisdamen zogen gestern bei den Aufstiegsspielen in die Afrika-Europazone I des Fed Cups auch gegen die starken Lettländerinnen dreimal den Kürzeren. Sabrina Vogt unterlag der als Nummer eins spielenden Katrina Bandere mit 6:2 und 6:1, worauf die am Fuss leicht handycapierte Jeannine Niedhart gegen Ilona Giberte mit 6:3 und 6:3 verlor. Das völlig gegenstandslos gewordene Doppel zwischen Nadine Batliner/Angelika Schädler und Ilona Giberte/Anete Bandere endete ebenfalls 6:3 und 6:3 zu Gunsten der Nordost-Europäerinnen.

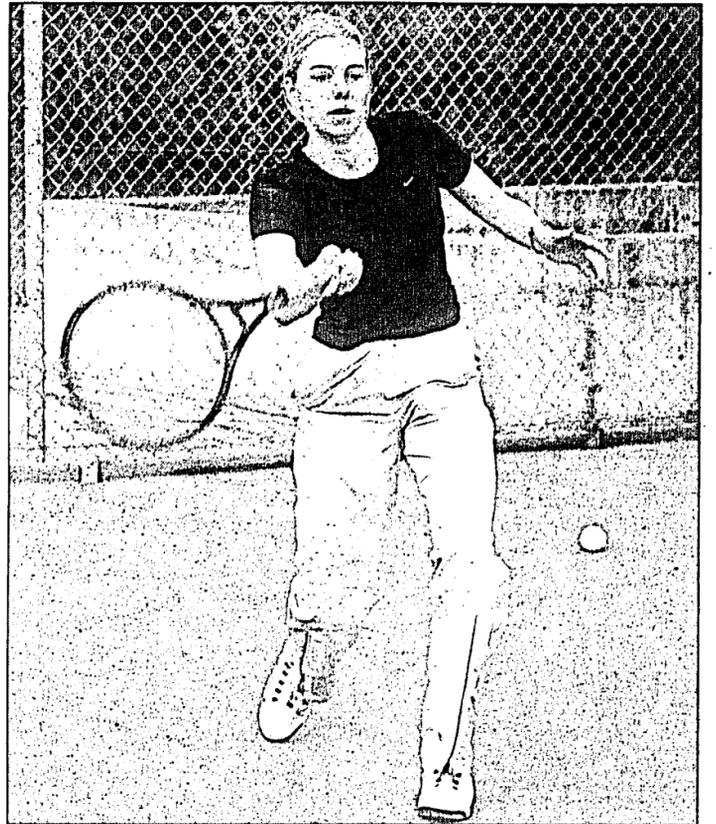
Für Herbert Niedhart wurde einiges klar: «Gegen Lettland haben wir gesamthaft am besten gespielt. Aber eben: Wenn sich Liechtenstein im Tennis-Fed-Cup engagiert, ist es dasselbe, wie wenn unsere Fussballer gegen Deutschland spielen würden. Wir haben keine Chancen, aber es ist dennoch eine grosse Sache. Wir konnten an diesem Turnier viel lernen, viele Kontakte und viele neue Freundschaften knüpfen, was eben auch zum Sport gehört.» Auch gestern war es in Pretoria wieder über 30 Grad warm.

Schlusspartie für Liechtenstein

Für die Fortsetzung des Turniers wurde nunmehr ein neues Tableau zwischen Erst- und Zweitklassierten gegen Gruppendritte und -vierte erstellt, das für heute folgende Partien ergeben hat:

Grossbritannien (1), Freilos
Litauen (5) - Algerien
Südafrika (3) - Malta
Finnland (7/8) - Tunesien
Ägypten - Norwegen (6)
Liechtenstein - Irland (4)
Botswana - Lettland (7/8)
Dänemark (2), Freilos

Diese Partie gegen das an vierter Stelle gesetzte Irland wird für Liech-



Jeannine Niedhart musste sich gegen Ilona Giberte (Lettland) mit 3:6 und 3:6 geschlagen geben.

stein ohne Zweifel zur Abschiedsvorstellung, verfügt Coach Owen Casey mit Kelly Liggan, Yvonne Doyle, Elsa O'Riain und Claire Curran doch durchwegs über klassierte WTA-Spielerinnen. Der liechtensteinische Coach Herbert Niedhart lässt sich hierzu auch nicht beirren: «Ich erwarte gegen Irland noch einmal von allen einen vollen Einsatz, mag es unseren Mädchen aber dennoch gönnen, dass sie am Samstag die hochdotierten Halbfinals als Zuschauerinnen mitverfolgen können. Sie haben es verdient, denn bislang haben sie ihr bestes Tennis gezeigt. Bei Lospech kann man einfach nicht mehr verlangen. Gegen Teams wie Ägypten, Botswana, Malta oder Tunesien hätte Liechtenstein mit jeder Sicherheit grosse Gewinnchancen gehabt.»

Resultate des 3. Turniertages

Gruppe A	
Grossbritannien - Norwegen	3:0
Gruppe B	
Dänemark - Litauen	3:0
Gruppe C	
Südafrika - Algerien	3:0
Chani Scheepers - Sana Ben Salah, 6:2, 6:4. Nicole Rencken - Feriel Esseghir 6:4, 6:7, 6:3. Nannie de Villiers/Nathalie Grandin - Feriel Esseghir/Sihem Ben Youcef, 6:2, 6:2.	
Lettland - Liechtenstein	3:0
Katrina Bandere - Sabrina Vogt, 6:2, 6:1. Ilona Giberte - Jeannine Niedhart, 6:3, 6:3. Anete Bandere/Ilona Giberte - Nadine Batliner/Angelika Schädler, 6:3, 6:3.	
Gruppe D	
Irland - Ägypten	3:0
Finnland - Botswana	3:0

«Wir Liechtensteiner packen das»

Shortcarving: Liechtensteiner Mannschaft gewinnt Nationencup

Einmal mehr eine Erfolgsmeldung der Liechtensteiner Shortcarver: Der diesjährige Sieger des Austria Mannschaftscups im Shortcarving geht an den Firngleiter und Shortcarving Club Liechtenstein (FSCL).

Mit drei Punkten Vorsprung auf die beste österreichische Mannschaft, den FC Jenbach Tirol, konnten sich die Liechtensteiner dank konstanter Leistungen während der ganzen Saison im Schlussklassement ganz zuoberst auf dem Stockerl platzieren. Dazu beigetragen haben fünf Liechtensteiner Athleten, wobei überrascht, dass es sich dabei ausnahmslos um Nachwuchsfahrer/-innen handelt. «Wir haben beim Austria Mannschaftswettbewerb absichtlich nur die Jugend eingesetzt. Über das phantastische Resultat bin ich selbst sprachlos», so der Präsident des FSCL, Konrad Schädler.

Letztes Rennen in St. Anton

Am Wochenende wird das Team Liechtenstein zu einem seiner letzten Rennen in St. Anton am Arlberg aufbrechen. Insgesamt über zehn Athleten werden unser Land am traditionellen Rennen «Der weisse Rausch» vertreten. Bereits tags darauf werden die Liechtensteiner dann noch beim Tiroler Shortcarving-Cup starten. «Ich habe lange mit der Entscheidung gerungen, ob ich die zum Teil schon sehr ausgelagerten Athleten an beiden Rennen einsetzen soll.



Ralph Vogt und Patrick Eberle freuen sich angesichts ihres Erfolges. (Bild: FSCL)

Aber am Schluss hiess der Tenor aus dem Fahrerlager: «Wir sind Liechtensteiner, wir packen das!», und da habe ich mich dann zu einem Universalaufgebot entschieden», so Schädler, der persönlich die Betreuung an diesem Wochenende übernehmen wird.

Austria Mannschaftscup

Mannschaftswertung: (Je Gruppe: 1. Platz 5 Punkte, 2. Platz 4, 3. Platz 3, 4. Platz 2, 5. Platz 1): 1. FSC Liechtenstein LIE, 15 Punkte; 2. FC Jenbach Tirol, 12; 3. UFF Frastanz Vorarlberg, 9; 4. SV Dornbirn Vorarlberg, 7; 5. SC Mühlebach Vorarlberg, 6; 6. SC Klaus-Weller Vorarlberg, 5; 6. SC Fürstenfeldbruck GER, 5; 6. TVN Haus/Ennstal Steiermark, 5; 9. FC

Oberland Tirol, 4; 9. SC Axams Tirol, 4; 11. SC Sölden Tirol, 2; 12. ÖAV Attergau Oberösterreich, 1.

Gepunktet für Liechtenstein hat: Hasler Carmen, Schüler weiblich 2 Punkte; Vogt Ralph, Schüler männlich maximum 5; Eberle Patrick, Schüler männlich 3; Nipp Christoph, Jugend männlich 3; Sele Damian, Jugend männlich 2;

Rennen

1. Rennen am 12.01.02 in Partenen im Montafon Vorarlberg; 2. Rennen am 02.02.02 in Jerzens im Pitztal Tirol; 3. Rennen am 10.03.02 in Gröbming/Stoderzinken Steiermark; 4. und 5. Rennen am 23./24.03.02 in Zauchensee Salzburg; alle Rennen Vielseitigkeitsbewerbe, ausser am 23.03.02 war ein Slalom.

FL-Demo-Team im Vormarsch

Guter Beginn für das Ski-Demo-Team an der Synchro-WM in Whistler (Kanada). Nach dem ersten Tag - es stand das Formationsfahren auf dem Programm - belegten die Liechtensteiner hinter Beaver Creek (USA) den hervorragenden 2. Rang. «Das war ein sehr guter Auftakt», freut sich Trainer Klaus Büchel über die Leistung seiner Truppe. Zwei Küren und eine Pflicht hatte das FL-Team dabei zu bestreiten. Dabei erreichten sie gar nach der zweiten Kür die Tagesbestwertung.

Dennoch ist die Stimmung bei den Liechtensteinern ein wenig getrübt. «Peter Bühler, der sich schon vor dem Bewerb am Rücken verletzte, hat mit

den Schmerzen zu kämpfen», erklärt Klaus Büchel. «Er hat eine ganze Serie von Spritzen bekommen. Ob Peter an den folgenden Wettkämpfen teilnehmen kann, steht noch offen.»

Gestern (nach Redaktionsschluss) stand der Parallel-Slalom an, bei dem sich die Liechtensteiner einiges ausrechnen. Klaus Büchel: «Letztes Jahr belegten wir den 3. Rang bei dieser Disziplin. Ich gehe davon aus, das wir mit einem 4. oder 5. Platz rechnen können.» Den Parallel-Slalom für Liechtenstein bestreiten Günther Marxer, Johannes Frick und Marcel Heeb. Ob Peter Bühler das Team komplettiert, wird erst kurz vor dem Start entschieden. (ron)



Gut in Fahrt: Das FL-Demo-Team schien nach dem ersten Tag auf dem zweiten Gesamttragn auf.